



BMK Group GmbH & Co. KG

Augsburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die BMK Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Augsburg ist einer der führenden Technologiedienstleister für Electronic & Manufacturing Services (E2MS) in Deutschland. Zusätzliche Standorte existieren in Tschechien, China und Israel. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Industrieelektronik, erneuerbarer Energien, Umwelttechnik und Kommunikationstechnologie. Wir begleiten den gesamten Produktlebenszyklus elektronischer Produkte von der Entwicklung über die Fertigung bis hin zum After Sales Service.

Herausragende technische Fähigkeiten, innovatives Denken, ein hoher qualitativer Anspruch und flexible, individuelle Lösungen für jeden Kunden zeichnen uns aus und machen uns zum idealen - branchenunabhängigen - Geschäftspartner.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Elektrotechnik- und Elektronikindustrie konnte sich nach dem coronabedingten Einbruch 2020 nach vorläufigen Zahlen des Branchenverbandes ZVEI zum zweiten Mal in Folge ein deutliches Umsatzwachstum verzeichnen. Der Umsatz liegt im Jahr 2022 bei 224 Mrd. € und somit +24 Mrd. € über dem Vorjahr (200 Mrd. €), was einer Steigerung von 12,0% entspricht. Hauptursachen dafür sind der Exportanstieg von 8,6% gegenüber dem Vorjahr sowie der Anstieg der Auftragseingänge um 23,8% aus dem Vorjahr. Die Zahl der Beschäftigten stieg mit ca. 898 Tsd. Inlandsbeschäftigten gegenüber dem Vorjahr (879 Tsd.) leicht an.

Für das Jahr 2023 wird in der Branche ein Umsatz auf dem Niveau von 2022 erwartet. Allerdings sind die Prognosen aufgrund der weltweiten Verknappung der Bauteile als äußerst schwierig zu sehen.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 der BMK Group wurde im ersten Halbjahr durch eine sehr angespannte Bauteilallokation geprägt. Im zweiten Halbjahr entspannte sich die Situation auf dem Bauteilemarkt, was Engpässe in der Produktion zu Folge hatte. Das Jahr 2022 wurde zusätzlich noch durch die enormen Preissteigerungen aufgrund der Ukraine-Krise bestimmt.

Im Vergleich zum Vorjahr, entwickelte sich der Geschäftsverlauf dennoch sehr gut. Durch die hohe Kundendiversifikation und anhaltende Lieferfähigkeit konnte der Umsatz von 274,0 Mio. € im Vorjahr auf 344,3 Mio. € gesteigert werden, dies entspricht einem Wachstum von +25,7 %.

Das deutliche Umsatzwachstum spiegelt sich wegen der inflationsbedingt, sehr hohen Kostensteigerungen nur bedingt im Ergebnis wider. Besonders der massive Anstieg der Energiekosten belastet das Ergebnis. Das Jahresergebnis konnte daher nur leicht gesteigert werden mit 17,6 Mio. € im Vergleich zu 16,8 Mio. € im Vorjahr.

Der weitere Ausbau der Digitalisierung und fortlaufende Optimierung der Prozesse ermöglichten schnelle Reaktionen auf die sich veränderten Gegebenheiten.

Insgesamt kann unsere wirtschaftliche Lage als gut, und das abgelaufene Geschäftsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Mit Erfolg hat BMK 2022 die Jurystufe des Wettbewerbs des „Großen Preis des Mittelstandes“ erreicht. Die BMK wurde unter bundesweit über 4.500 nominierten Unternehmen unter die 14 Preisträger gewählt.

Darüber hinaus konnte die BMK nach 2018 zum zweiten Mal die Auszeichnung „Bayerns Best 50“ erhalten. Die wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen werden hierbei durch das bayerische Staatsministerium ausgezeichnet.

Mit dem Ziel einer nachhaltigen Optimierung des Produktionsprozesses investierte BMK im Geschäftsjahr 2022 eine Summe von 5,2 Mio. €. Der überwiegende Teil wurde in die Beschaffung neuester Technologie investiert, um dem hohen Auftragsvolumen entgegenzukommen und die Produktionskapazitäten zu steigern.

3. Lage



Ertragslage

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 17,64 Mio. € abgeschlossen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 5,0%.

Der Umsatz betrug im Berichtszeitraum 344,3 Mio. € (Vorjahr 274,0 Mio. €) und entspricht damit mit einer Wachstumsrate von 25,7%. Somit konnte das im Vorjahr prognostizierte Umsatzwachstum von 8 - 15 % sogar deutlich übertroffen werden. 267,2 Mio. € (Vorjahr 194,8 Mio. €) unserer Umsätze erzielten wir im Inland.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 1,3 Mio. € im Vorjahr auf 3,1 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Kursgewinne auf 2,4 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 7,7 Mio.€ auf nunmehr 20,3 Mio. €.

Die Quote des Materialeinsatzes einschließlich bezogener Leistungen beträgt 70,1 % und liegt damit über der Vorjahresquote von 64,4 %. Verantwortlich hierfür sind im Wesentlichen Preissteigerungen aus der Allokation.

Die Personaleinsatzquote sinkt mit 19,0 % leicht im Vergleich zum Vorjahresniveau (21,7 %). Die Mitarbeiteranzahl erhöhte sich leicht von 1.479 im Vorjahr auf 1.494 (1,0 %).

Vermögenslage

Die Summe aller Aktiva der BMK Group GmbH & Co. KG betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 201,4 Mio. € (Vorjahr 157,9 Mio. €).

Der Anteil des Anlagevermögens vom Gesamtvermögen belief sich auf etwa 5,6 % (Vorjahr 6,8 %). In absoluten Zahlen bedeutet dies 11,2 Mio. € nach 10,7 Mio. € im Vorjahr.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um 10,9 Mio.€ und betrugen 29,3 Mio. € (Vorjahr 18,4 Mio. €). Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen stieg trotz Umsatzsteigerung nur leicht auf 25,3 Mio. € (Vorjahr 23,1 Mio. €). Aufgrund unseres weiterhin sehr guten Forderungsmanagements gab es keine nennenswerten Zahlungsverzögerungen.

Die notwendigen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Berichtsjahr umfassten insbesondere Maschinen und Einrichtungen für Optimierungen im Produktionsbereich und wurden aus einem ausgewogenen Mix von Leasing, Eigen- und Fremdmitteln finanziert. Für die Instandhaltung der betrieblichen Einrichtungen und der technischen Anlagen waren gegenüber dem Vorjahr ähnliche Aufwendungen notwendig. Darüber hinaus wurden in 2022 Investitionen zur Erweiterung der Produktionskapazität getätigt.

Finanzlage

Das wesentliche Ziel der Finanzpolitik ist es, die laufende Geschäftstätigkeit aus den liquiden Mitteln zu bestreiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Laufe des Geschäftsjahres durch eine Erhöhung der Betriebsmittelkrediten um 4,6 Mio. € auf 26,9 Mio. € und wurden insbesondere für die notwendige Erhöhung des Vorratsvermögens und die laufenden Investitionen verwendet.

Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital komplett gedeckt. Die Gesamtkapitalstruktur kann als gut bezeichnet werden. Die Liquidität ist ausreichend. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Wesentlichen auf Grund des im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Aufbaus der Vorräte, der Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Erhöhung der Verbindlichkeiten deutlich auf 12,0 Mio. € (Vj. -12,6 Mio. €) erhöht, der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt -4,3 Mio. € (Vj. -5,1 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 2,9 Mio. € (Vj. 12,7 Mio. €).

Fremdwährungsrisiken sichern wir durch Devisentermingeschäfte. Zudem besteht zur Refinanzierung ein Factoring-Volumen in Höhe von 9,0 Mio. €. Liquiditätsengpässe sind derzeit nicht absehbar.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus unter anderem auf:

- Umsatzentwicklung
- Betriebsergebnis und
- Branchenentwicklung.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung unter anderem die Kennzahlen Umsatz, Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

GuV-Kennzahlen:

Der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 25,7 % gesteigert.

Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug 230 T€ p.a. und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahresniveau von 194 T€ um 18,6%.

Der Materialanteil vom Umsatz beträgt im Berichtsjahr ca. 70,1 % und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr (64,4 %) erhöht.

Die Umsatzrendite hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 6,1 % auf 5,1 % verringert.



Bilanzkennzahlen:

Die Konzerneigenkapitalquote liegt mit 53,3 % etwas unter dem Vorjahresniveau (57,9 %), ist aber weiterhin höher als der Branchendurchschnitt.

Die Cash-Flow-Entwicklung wird unterjährig laufend überwacht. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 29,3 Mio. € und haben sich gegenüber dem Vorjahr von 18,4 Mio. € um 10,9 Mio. € erhöht. Die Mittel werden in der Hauptsache zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und der weiteren Unternehmensentwicklung verwendet.

4. Sonstige Leistungsindikatoren

Umweltbelange

BMK steht ein für ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Wirtschaften, der Schutz der Umwelt und der biologischen Vielfalt sind in den Unternehmensgrundsätzen fest verankert.

In Wahrnehmung seiner unternehmensweiten ökologischen Verantwortung hat BMK für die Standorte in Augsburg eine EMAS-Auditierung (Eco-Management and Audit Scheme) Anfang des Geschäftsjahres 2021 erfolgreich bestanden.

Das bestehende Umweltmanagementsystem wurde auf das europäische Umweltmanagementsystem EMAS umgestellt, um zukünftig noch zielgerichteter mit Interessenten außerhalb des Unternehmens kommunizieren zu können und die Entwicklung ökologischer Nachhaltigkeit in seiner Branche mitzugestalten.

Umweltrelevante Beschwerden von externen Stellen oder Dritten lagen 2022 nicht vor. Es wurden keine internen Umweltunfälle im Berichtszeitraum gemeldet.

Qualität

Die BMK Group legt größten Wert darauf Gesetzes- und Normvorgaben bezogen auf Qualität, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Energieeffizienz und Ethik einzuhalten und deren Aktualität zu überwachen.

Grundsätze unseres Qualitätsanspruchs sind:

- Ermittlung der Kundenbedürfnisse und Erfüllung der Anforderungen unserer Kunden. Damit einhergehend die Einhaltung aller relevanten Gesetze, Vorschriften und Normen.
- Die Unternehmenspolitik wird unseren Mitarbeitern in verständlicher Form bekannt gemacht.
- Eine wichtige Grundlage ist der Informationsaustausch innerhalb aller Ebenen unseres Unternehmens, sowie mit unseren Kunden, Lieferanten und Behörden.
- Unser Ziel ist, Fehler zu vermeiden, und falls Fehler trotz aller Maßnahmen auftreten, diese systematisch zu erfassen, zu analysieren und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung einleiten. Daraus resultiert eine ständige Bewertung der Prozesse anhand von Daten und Kennzahlen, sowie ständige Anpassung an veränderte Anforderungen.

Qualität ist für die BMK Group die Voraussetzung, um auf dem Markt zu bestehen. Zur Sicherung des Qualitätsniveaus wurden im Geschäftsjahr kontinuierlich interne und externe Audits durchgeführt.

Arbeitnehmerbelange und Sozialbelange

Wichtiges Ziel für BMK ist, Anlagen und Prozesse so zu betreiben, dass für Mensch und Umwelt keine Gefährdung auftritt. Hierfür gibt es ein Sicherheitsmanagement, welches Arbeitsschutz und Anlagensicherheit umfasst. Gefährdungen werden regelmäßig beurteilt und Arbeitsbereiche überwacht.

Das Arbeitsschutzmanagementsystem OHRIS wurde auch im Jahr 2022 gelebt und weitergeführt.

Das 2020 erfolgreich bestandene SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit), das von der britischen Non-Profit-Organisation Sedex Associate Auditor Group entwickelt wurde und für ein weltweit anerkanntes Prüfverfahren für nachhaltiges und ethisches Verhalten in Geschäftsverhältnissen steht, ist auch weiterhin fester Bestandteil der BMK-Unternehmenskultur. Es hilft Risiken zu minimieren, indem Transparenz in der gesamten Supply Chain gefördert wird. BMK nimmt dadurch eine Vorreiterrolle in der EMS Branche ein.

Mitarbeiter und Arbeitsumfeld

2022 wurden durchschnittlich 1.494 Mitarbeiter beschäftigt, etwas über dem Niveau von 2021 mit 1.479 Beschäftigten. Der Anteil an Auszubildenden beträgt 3,1 % und bewegt sich gegenüber dem Vorjahr (4,1 %) auf leicht verringertem Niveau. In absoluten Zahlen wurden durchschnittlich 47 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr 58).

BMK ist ein sicheres und hygienisches Arbeitsumfeld sehr wichtig. Hierbei berücksichtigen wir neben allgemeingültigem Wissen der Branche und bestimmter Gefahren alle internationalen und standortspezifischen Sicherheitsbestimmungen sowie die jeweiligen Arbeitszeit- und Arbeitsschutzgesetze. Wir haben daraus für BMK entsprechende, teils zertifizierte Standards abgeleitet, auf deren Einhaltung wir achten und die wir ständig überprüfen, um Unfälle und Gesundheitsschädigungen im Rahmen der Arbeit zu verhindern bzw. mit dem Arbeitsumfeld einhergehende Gefahren zu minimieren, soweit dies in vernünftiger Weise umsetzbar ist. Eine entsprechende Arbeits- und Gesundheitsschutzorganisation ist implementiert und wird ständig weiterentwickelt. Zusätzlich zu verschiedenen flexiblen Arbeitszeitmodellen wurden für zahlreiche Mitarbeiter Home-Office Arbeitsplätze geschaffen. Ziel ist es dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und sich auf dem umkämpften Arbeitsmarkt durchzusetzen sowie bestehende Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden.



Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wird in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt eine jährliche Grippeimpfung angeboten. Weitere Angebote wie z. B. Sehtest, Rückenschulung und ggf. gesundheitliche, arbeitsmedizinische Beratung werden rege in Anspruch genommen. Die Krankheitsrate erhöhte sich nach 4,5 % im Vorjahr auf etwa 6,4 %.

Engagierte, qualifizierte und kompetente Mitarbeiter sind für BMK ein zentraler Strategieträger.

Um das Qualitätsniveau auf einem konstant hohen Niveau zu halten, wurden trotz Pandemie bedingten Einschränkungen interne und externe Qualifikationen durchgeführt. Der Qualifikationsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6 % erhöht. Die interne Qualifikation wird durch die in den Vorjahren erfolgreich etablierte BMK-Akademie durchgeführt.

BMK entwickelt seine Mitarbeiter zielgruppen- und stärkenorientiert. Durch die BMK-Akademie wird ein weites Spektrum an Fortbildungskursen angeboten. Ergänzt werden Weiterbildungsangebote durch Fremdsprachenkurse, Studienförderungen, externe Seminare etc. Im Rahmen der Mitarbeiterqualifikationen erhält jeder Mitarbeiter seinen persönlichen Qualifizierungspass, der seine Weiterqualifizierung im Rahmen der BMK-Akademie dokumentiert. Im Berichtsjahr wurden in 12.867 Stunden Maßnahmen zur Fortbildung der Mitarbeiter durchgeführt.

Durch die BMK eigens entwickelte Qualifizierungs- und Schulungsdatenbank kann auch bei Mitarbeitern mit wechselnden Tätigkeitsfeldern dauerhaft deren Qualifikation zugeordnet werden. Der Schwerpunkt der Personalpolitik der BMK Group GmbH & Co. KG liegt weiterhin bei der Ausbildung und dem kontinuierlichen Ausbau der Mitarbeiterqualifikationen.

Neben der betrieblichen Ausbildung in 7 verschiedenen Berufen festigt BMK durch Angebote für Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten, welche in der Firma durchgeführt werden, die Kontakte zu Hochschulen.

BMK fördert eine Arbeitsumgebung der Chancengleichheit und des Miteinanders. Ungleichbehandlung oder Herabsetzung auf Grund von Geschlecht, Rasse, oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, sexueller Ausrichtung oder Alter lehnen wir ab. In einem unternehmensgruppenweit geltenden Verhaltenskodex sind Grundwerte wie Geschäftsethik, faire Zusammenarbeit, Entwicklung und Respekt in entsprechenden Richtlinien erläutert.

Menschenrechte

BMK verpflichtet sich in Übereinstimmung mit der den Leitprinzipien der ETI (Ethical Trading Initiative) und nationaler Vorschriften, die Menschenrechte der Mitarbeiter zu wahren und sie mit Würde und Respekt zu behandeln. Dies bezieht sich auf jedwede Form von Mitarbeit (Festanstellung, Zeitarbeit, stud. Aushilfskraft, etc.).

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Höchste Integritätsstandards sind Grundlage aller unserer Geschäftsaktivitäten. Die BMK verbietet jede Form von Korruption, Erpressung, Bestechung und Unterschlagung. Die Annahme oder Gewährung von Zuwendungen, die das geschäftliche Urteilsvermögen beeinträchtigen bzw. zu einem Interessenkonflikt führen können, ist untersagt.

Den Mitarbeitern ist es verboten, Handlungen vorzunehmen, die bereits den Eindruck einer unzulässigen Beeinflussung eines Geschäftspartners oder einer Beeinflussbarkeit durch einen Geschäftspartner vermitteln können.

Wir erwarten Aufrichtigkeit im Handeln, Höflichkeit im Umgang, Respekt und Fairness in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern. Dazu gehört, dass Entscheidungen transparent und nachvollziehbar getroffen und kommuniziert werden. Alle Geschäftsabläufe sind in unseren Geschäftsunterlagen dokumentiert und können lückenlos nachvollzogen werden.

Wir respektieren die Rechte an geistigem Eigentum. Der Umgang mit Technologie und Know-how erfolgt so, dass die geistigen Eigentumsrechte beachtet werden. Wir verwenden geistiges Eigentum Dritter nur im Rahmen der Zusammenarbeit und nicht zweckfremd.

Wir halten die Normen der fairen Geschäftstätigkeit, der fairen Werbung und des fairen Wettbewerbs ein. Falls nicht vom Compliance-Beauftragten ausdrücklich genehmigt, untersagt die BMK ihren Mitarbeitern, an Diskussionen oder Übereinkünften mit Wettbewerbern zu folgenden Themen teilzunehmen bzw. entsprechende Verträge mit verbundenen Unternehmen abzuschließen:

- Bestimmung, Erhöhung, Senkung, Stabilisierung oder anderweitige Beeinflussung von Preisen oder Provisionen;
- Aufteilung von Märkten, Gebieten oder Kunden;
- Angelegenheiten, die die Verfügbarkeit oder die Bedingungen von Produkten oder Dienstleistungen betreffen;
- Ermutigung zu einem Boykott von Personen, Kunden, Produkten oder Dienstleistungen.

Es ist den Mitarbeitern außerdem untersagt, mit Mitbewerbern, Vertretern oder sonstigen Dritten künstlich überhöhte Angebote, Preise und/oder sonstige Konditionen und Bestimmungen zu besprechen oder vorzulegen, um damit Dritten wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen bzw. Nachteile zuzufügen und/oder den falschen Anschein eines rechtmäßigen Wettbewerbs innerhalb der Branche zu erwecken.

Es steht neben der direkten Führungskraft sowie der Personalabteilung und der Geschäftsführung für alle Fragen rund um den Verhaltenskodex sowie als Meldestelle bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex auch ein(e) externe(r) Compliance-Beauftragte(r) zur Verfügung.

III. Prognosebericht

Das Jahr 2023 wird von der politischen Entwicklung in Asien und speziell in China beeinflusst werden. Die wirtschaftlichen Folgen der Allokation sind aktuell noch nicht im vollen Umfang abschätzbar. Zusätzlich drohen durch die Ukraine-Krise weiterhin nicht kalkulierbare Risiken sowohl auf den Beschaffungs- als auch auf den Absatzmärkten.



Der internationale Währungsfonds (IWF) blickt weiterhin auf eine positive Konjunkturentwicklung. Nach der moderaten Erholung der Weltwirtschaft mit einem geschätzten, preisbereinigten Plus von 3,4 %, in 2022 wurde vom IWF ein globales Wachstum von 2,8 % für 2023 prognostiziert. Für Deutschland prognostiziert das IWF allerdings einen leichten Rückgang der Wirtschaft von 0,1 %.

Für die EMS Branche in Deutschland geht das Marktforschungsinstitut „in4ma“ von einer positiven Entwicklung aus. Nach einem Anstieg von 21,3 % im Jahr 2022, rechnet „in4ma“ in Deutschland mit einem Wachstum von 7,2 %.

Trotz des zu erwartenden Wachstums sind nach wie vor Überkapazitäten im EMS-Markt vorhanden, sodass weiterhin ein sehr hoher Preis- und Wettbewerbsdruck herrscht. Die größte Herausforderung 2023 ist die deutliche Kostensteigerung sowie die weiterhin gegebene Gefahr von Produktionsausfällen aufgrund von einzelnen Fehlteilen. Dabei gilt es die Kundenbeziehungen nicht zu belasten und einen stabilen Produktionsbetrieb sicher zu stellen. Entscheidende Bedeutung kommt nun der Durchsetzung von Preiserhöhungen zu, um die Effekte der extremen Kostensteigerungen abzufedern.

Wir gehen davon aus, dass wir im Jahr 2023 aufgrund der aktuellen Auftragslage und trotz der beschriebenen konjunkturellen Risiken einen weiteren Umsatzanstieg verzeichnen können und rechnen mit einer Steigerung zwischen 10 % und 14 %. Das Ergebnis wird leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahrs erwartet.

Um künftiges Wachstum zu erreichen, investieren wir weiter konsequent in den Aufbau von Kapazitäten in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Außerdem investieren wir kontinuierlich in die Verbesserung unserer technischen und logistischen Leistungsfähigkeit. Unser Einkaufsbüro in China ist zu einem wichtigen Bestandteil unseres Einkaufs geworden und wird unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern.

Entscheidend ist, dass es uns gelingt, unsere Kunden auch in dem aktuell schwierigen Marktumfeld und unter schwierigen Rahmenbedingungen optimal zu versorgen. Durch unsere über viele Jahre aufgebaute Fachkompetenz können wir uns damit vom Wettbewerb abheben und zusätzliches Geschäft generieren.

Wir werden weiterhin alle sinnvollen Möglichkeiten zur Kostenreduzierung und Prozessoptimierung nutzen, um den Geschäftsplan 2023 zu erfüllen. Um dem kommenden Fachkräftemangel vorzubeugen, bilden wir weiter in hohem Maße aus. Zudem werden wir im Jahr 2023 wieder allen Auszubildenden ein Übernahmeangebot machen.

IV. Chancen / Risikobericht

1. Risikobericht

Das nachstehende Schaubild stellt das Risikoprofil des BMK-Konzerns in einer komprimierten Form dar. Ausgehend von einem 1-Jahres-Prognosehorizont wurden eine Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche finanzielle Auswirkung des jeweiligen Einzelrisikos bewertet und aggregiert bzw. kategorisiert.

Eine Eintrittswahrscheinlichkeit unter 30% wird als „niedrig“ definiert, eine Wahrscheinlichkeit des Eintritts größer 60% als „hoch“. Eine mögliche finanzielle Auswirkung des Risikos von unter 0,2 Mio.€ wird als „niedrig“ definiert, mögliche finanzielle Auswirkung größer 1,0 Mio.€ als „hoch“.

	Eintrittswahrscheinlichkeit			Mögliche finanzielle Auswirkungen		
	niedrig	mittel	hoch	unwesentlich	moderat	wesentlich
allgemeine und branchenspezifische Marktrisiken			x			x
Finanzwirtschaftliche Risiken		x			x	
Bestandsrisiken		x				x
Ausfall- und Bonitätsrisiken		x			x	
Liquiditätsrisiken		x			x	
Marktpreisrisiken		x				x
Währungsrisiken		x			x	
Steuerrisiken	x			x		
Zinsänderungsrisiken		x			x	
Leistungswirtschaftliche Risiken		x			x	
Beschaffungsrisiken		x				x
Produktionsrisiken		x				x



	Eintrittswahrscheinlichkeit			Mögliche finanzielle Auswirkungen		
	niedrig	mittel	hoch	unwesentlich	moderat	wesentlich
Umweltschutzrisiken	x			x		
Sonstige Risiken	x				x	
Personalrisiken		x				x
Rechtliche Risiken	x				x	
IT-Risiken		x				x

Das Bestandsrisiko wird bei BMK als hoch eingestuft. Aufgrund der noch in 2022 anhaltenden Bauteilknappheit und dadurch aufgeschobenen Kundenaufträgen hat sich der Lagerbestand 2022 nochmals um nahezu 40 % erhöht. BMK versucht durch den Aufbau von Kapazitäten und schnelle Bearbeitung von Produktionsaufträgen den Lagerbestand zu optimieren.

Das Marktpreisrisiko ist deutlich gestiegen, da die Durchsetzung von Preiserhöhungen Zeit in Anspruch nimmt und im EMS Geschäft schwierig umzusetzen ist. BMK arbeitet sowohl im Einkauf als auch in der Produktion an Maßnahmen zum Abfedern der Kostensteigerungen.

Einkaufsseitig könnte sich eine neue Allokation im Bauteilbereich auf Grund der angespannten politischen Situation rund um China negativ auf die Beschaffung der Rohmaterialien auswirken. BMK versucht durch die Diversifikation der Lieferanten sowie die Bündelung von Bestellungen in China das Risiko fehlender Bauteile zu minimieren.

Produktionsseitig stellen Verzögerungen und Kapazitätsschwankungen durch fehlende Bauteile ein Produktionsrisiko dar. BMK versucht, durch Vorziehen von Bestellungen bzw. langfristige Verträge dieses Risiko zu minimieren. Ein erhebliches Produktionsrisiko liegt im Fehlen geeigneter Facharbeiter, um den Qualitätsansprüchen von BMK selbst und denen unserer Kunden gerecht zu werden. BMK versucht durch Qualifikationsmaßnahmen vorhandenes Personal zu schulen und zu fördern. Darüber hinaus werden die Produktionskosten auch zukünftig durch die Energiekosten auf sehr hohem Niveau belastet.

Durch die deutschlandweit angespannte Personalsituation ist mit einer deutlichen Steigerung der Personalkosten zu rechnen. Grundsätzlich ist der Fachkräftemangel in allen Unternehmensteilen ein Faktor, der das ambitionierte Wachstumsziel der BMK gefährdet.

2. Chancenbericht

Durch das zu erwartende Wachstum sind unsere Chancen gut die Auswirkungen des Kostenanstieg etwas zu kompensieren. Des Weiteren entstehen durch den rasanten technologischen Fortschritt kontinuierlich neue Produkte und Anwendungen. Hier kann BMK die in der Vergangenheit bewährten Stärken technologische Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Kundenorientierung und Verlässlichkeit ausspielen. Immer mehr gefragt ist außerdem unser Komplettpaket an Dienstleistungen rund um die Herstellung von Elektronik. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Expertenwissen unserer Ingenieure zu.

Unsere solide Geschäftspolitik versetzt uns in die Lage kommende Chancen zu nutzen, um weiter erfolgreicher als der Wettbewerb zu bleiben. Insbesondere sind wir in der Lage die für Industrie 4.0 notwendige Investitionen schnell zu tätigen, um daraus Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Durch Prozessanpassungen, verbunden mit entsprechendem Investitionsvolumen, sehen wir die Chance uns in Zukunftsmärkten wie z.B. automobile Elektronik und erneuerbare Energien zu positionieren. Mittels unseres Einkaufsbüros in China sind wir auch weiterhin in der Lage unsere Bauteileverfügbarkeit und das Einkaufspreisniveau zu verbessern.

3. Gesamtaussage

Die Risiken der künftigen Entwicklung bleiben weiterhin hoch. Instabilitäten des Marktes sind vorwiegend durch globale Krisen und politische Entscheidungen verursacht und können nur mit einem Höchstmaß an Flexibilität und vorausschauendem Risikomanagement beherrscht werden. In Anbetracht der Gesamtsituation gilt es das Momentum unseres Wachstums zu nutzen. Durch die solide Finanzausstattung und die gute Reputation im EMS-Markt sieht sich der Konzern in der andauernden Krisensituation gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Augsburg, 16. Juni 2023

BMK Verwaltungsgesellschaft mbH

vertreten durch den Geschäftsführer

Herr Alois Knöferle



Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	11.215.954,91	10.725.818,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	572.427,69	155.503,34
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	572.426,69	155.502,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
II. Sachanlagen	10.630.277,22	10.569.815,06
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	111.494,18
2. technische Anlagen und Maschinen	7.071.417,35	6.716.000,05
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.939.819,24	2.812.582,64
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	619.040,63	929.738,19
III. Finanzanlagen	13.250,00	500,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.750,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen	184.986.173,53	142.562.388,06
I. Vorräte	123.707.004,81	89.036.712,92
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.422.814,12	69.623.866,05
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.591.321,73	8.568.984,90
3. fertige Erzeugnisse und Waren	13.883.988,74	9.961.485,94
4. geleistete Anzahlungen	808.880,22	882.376,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.948.530,60	35.076.570,16
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.339.577,38	23.115.397,75
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.608.953,22	11.961.172,41
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	29.330.638,12	18.449.104,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	288.477,94	253.566,73
D. Aktive latente Steuern	4.898.993,57	4.325.960,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	201.389.599,95	157.867.733,19
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	107.335.124,12	91.430.797,03
I. Kapitalanteile Kommanditisten	300.000,00	300.000,00
II. Rücklagen	87.147.747,57	71.743.427,13
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.044.125,00	1.707.782,24
IV. Konzernbilanzgewinn	17.642.350,47	16.804.320,44
V. Nicht beherrschende Anteile	1.200.901,08	875.267,22
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	12.750,00	0,00
C. Rückstellungen	34.466.155,37	26.130.580,11
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.251.710,00	2.153.363,00
2. Steuerrückstellungen	4.964.931,26	3.059.207,06
3. sonstige Rückstellungen	27.249.514,11	20.918.010,05
D. Verbindlichkeiten	59.554.848,58	40.306.356,05
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.883.147,45	22.246.551,31
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.987.936,02	2.782.902,05
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.579.830,29	8.836.547,29
4. sonstige Verbindlichkeiten	8.103.934,82	6.440.355,40
E. Rechnungsabgrenzungsposten	20.721,88	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	201.389.599,95	157.867.733,19

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	344.309.794,00	274.007.567,28
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.805.820,62	556.312,97
3. andere aktivierte Eigenleistungen	56.265,15	127.245,00
4. sonstige betriebliche Erträge	3.056.533,47	1.311.259,72
5. Materialaufwand	241.377.983,36	176.335.694,33
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	227.974.191,75	167.904.704,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.403.791,61	8.430.989,69
6. Personalaufwand	65.546.406,25	59.564.551,06

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
a) Löhne und Gehälter	53.188.422,74	50.531.407,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.357.983,51	9.033.143,41
7. Abschreibungen	3.523.745,61	3.275.693,88
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.523.745,61	3.275.693,88
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	20.254.839,64	12.580.280,93
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.865,86	54.439,03
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	410.391,56	178.851,48
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.170.420,72	7.067.173,30
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern	573.033,57	352.660,00
12. Ergebnis nach Steuern	17.975.491,96	17.054.579,02
13. sonstige Steuern	7.494,19	19.518,23
14. Konzernjahresüberschuss	17.967.997,77	17.035.060,79
15. Nicht beherrschende Anteile	-325.647,30	-230.740,35
16. Konzernbilanzgewinn	17.642.350,47	16.804.320,44

Konzernkapitalflussrechnung

Gemäß § 297 HGB aufzustellende Kapitalflussrechnung nach DRS 21 für den Konzernabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2022.

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
1. Konzernbilanzgewinn	17.642	16.804
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.524	3.276
3. Veränderung der Rückstellungen (ohne Steuerrückstellungen)	6.430	4.267
4. sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	6
5. Veränderung der Vorräte	-34.670	-41.473
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.224	-789
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände	5.352	-50
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-35	-41
Veränderung aktive latente Steuern	-573	-353
6. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.743	618
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	5.205	2.551
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	1.664	376



	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	21	0
7. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-17	-75
8. Finanzergebnis (ohne Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen)	339	79
9. Ertragsteueraufwand (ohne latenten Steueraufwand/-ertrag)	8.743	7.465
10. Ertragsteuerzahlungen	-7.155	-5.249
11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.989	-12.588
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-613	-42
13. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Sachanlagevermögen	861	1.659
14. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.577	-6.783
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-13	0
16. Erhaltene Zinsen	31	54
17. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.311	-5.112
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	12.232	19.169
19. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-7.595	-5.127
20. Gezahlte Zinsen	-370	-133
21. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.400	-1.200
22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.867	12.709
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.989	-12.588
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.311	-5.112
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.867	12.709
23. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10.545	-4.991
24. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	337	925
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.449	22.515
26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.331	18.449

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe €	Rücklagen Gewinnrücklagen Sonstige Gewinnrücklagen €
	Kapitalanteile €	Kapitalanteile €	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen €		
Stand am 01. Januar 2021	300.000,00		0,00	300.000,00	59.587.612,23



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Kapitalanteile	Kapitalanteile	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Summe
	€	€	€	€
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	13.355.814,90
Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	-1.200.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2021	300.000,00	0,00	300.000,00	71.743.427,13
Stand am 01. Januar 2022	300.000,00	0,00	300.000,00	71.743.427,13
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	16.804.320,44
Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	-1.400.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2022	300.000,00	0,00	300.000,00	87.147.747,57
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist				
	€		€	
Stand am 01. Januar 2021	763.438,13		13.355.814,90	
Einstellung in Rücklagen	0,00		-13.355.814,90	
Entnahme aus Rücklagen	0,00		0,00	
Währungsumrechnung	944.344,11		0,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00		16.804.320,44	
Stand am 31. Dezember 2021	1.707.782,24		16.804.320,44	
Stand am 01. Januar 2022	1.707.782,24		16.804.320,44	
Einstellung in Rücklagen	0,00		-16.804.320,44	
Entnahme aus Rücklagen	0,00		0,00	
Währungsumrechnung	-663.657,24		0,00	
Konzernjahresüberschuss	0,00		17.642.350,47	
Stand am 31. Dezember 2022	1.044.125,00		17.642.350,47	



		Nicht beherrschende Anteile Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis Summe €	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste €	Konzerneigenkapital Summe €
Stand am 01. Januar 2021	74.006.865,26	516.142,33	128.384,54	74.651.392,13
Einstellung in Rücklagen	0,00	128.384,51	-128.384,51	0,00
Entnahme aus Rücklagen	-1.200.000,00	0,00	0,00	-1.200.000,00
Währungsumrechnung	944.344,11	0,00	0,00	944.344,11
Konzernjahresüberschuss	16.804.320,44	0,00	230.740,35	17.035.060,79
Stand am 31. Dezember 2021	90.555.529,81	644.526,84	230.740,38	91.430.797,03
Stand am 01. Januar 2022	90.555.529,81	644.526,84	230.740,38	91.430.797,03
Einstellung in Rücklagen	0,00	230.726,94	-230.740,38	-13,44
Entnahme aus Rücklagen	-1.400.000,00	0,00	0,00	-1.400.000,00
Währungsumrechnung	-663.657,24	0,00	0,00	-663.657,24
Konzernjahresüberschuss	17.642.350,47	0,00	325.647,30	17.967.997,77
Stand am 31. Dezember 2022	106.134.223,04	875.253,78	325.647,30	107.335.124,12

Das zum Abschlussstichtag 31.12.2022 durch die Gesellschafter entnahmefähige Eigenkapital des Mutterunternehmens beläuft sich auf T€ 65.766.

Konzernanhang

I. Allgemeine Hinweise

Die Firma BMK Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Augsburg ist unter der Nummer HRA 16127 im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Soweit notwendig und sinnvoll, wurden die Gliederung und Bezeichnung einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 6 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB abgeändert. Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag der BMK Group GmbH & Co. KG, Augsburg, aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die BMK Group GmbH & Co. KG sowie drei inländische und drei ausländische Tochterunternehmen. Diese Tochterunternehmen wurden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Gesellschaften wurden entsprechend einbezogen:

Name der Tochtergesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
BMK professional electronics GmbH	Augsburg	100



Name der Tochtergesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
BMK electronic solutions GmbH	Augsburg	100
BMK Czech Technologies s.r.o.	Krupka/Tschechien	100
BMK Electronics (Changzhou) Co., Ltd.	Changzhou/China	100
BMK IL Ltd.	Migdal Tefen/Israel	94
BMK electronic services GmbH	Augsburg	80

Das nachstehende Tochterunternehmen wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da es für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 ohne eigenes operatives Geschäft (Ertragslage), das zu berücksichtigende Vermögen würde nach Konsolidierung weniger als 1 % der Bilanzsumme ausmachen (Vermögenslage). Weiter ist dauerhaft nicht mit größeren Gewinnausschüttungen zu rechnen (Finanzlage).

Name der Tochtergesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
BMK Verwaltungsgesellschaft mbH	Augsburg	100

III. Konsolidierungsgrundsätze

Das Geschäftsjahr des Konzerns geht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember mit Abschlussstichtag 31. Dezember 2022. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben mit dem 31. Dezember 2022 den gleichen Abschlussstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Für ab dem 01.01.2010 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durchgeführt. Dabei erfolgt die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Zeitwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung werden grundsätzlich als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Der sich ergebende Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung war zum 31. Dezember 2021 auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert.

Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss wird das Eigenkapital der Einzelabschlüsse zu historischen Kursen umgerechnet, der Jahresüberschuss zum durchschnittlichen Kurs des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Ansatz aller anderen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages.

Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse für die Umrechnung der Bilanzposten wie auch der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral behandelt, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu gewährleisten.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Für die vor dem 1. Januar 2010 erfolgten Erwerbs- oder Erstkonsolidierungsvorgänge wurde von einer Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte von sieben Jahren ausgegangen. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens sowie den Lebenszyklen der Produkte des Unternehmens ist die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwertes mit sieben Jahren als angemessen zu betrachten. Der aufgrund der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2012 des israelischen Tochterunternehmens entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Den Abschreibungen liegt die jeweilige betriebliche Nutzungsdauer der Gegenstände zugrunde.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu € 800 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.



Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Herstellungskosten für Vorräte aus konzerninternen Lieferungen erfolgte aus Anlass der Zwischengewinneliminierung durch retrograde, pauschale Abschläge auf die Konzernverrechnungspreise.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine entsprechende Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** wurden mit ihren Nominalbeträgen angesetzt. Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **aktiven latenten Steuern** berücksichtigen die Bewertungsunterschiede und Zwischenergebniseliminierung im Umlaufvermögen sowie Bewertungsunterschiede im Bereich der Rückstellungen. Die Bilanzwerte berücksichtigen die Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer mit pauschal 30 %.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Bemessung der **übrigen Rückstellungen** erfolgt unter Berücksichtigung zu erwartender Steuerzahlungen und aller erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen für Risiken zwischen den einzelnen verbundenen Unternehmen wurden eliminiert.

Verbindlichkeiten gingen mit dem Erfüllungsbetrag in den Abschluss ein.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Konzernanlagespiegel dargestellt.

	Anschaffungskosten					
			€			
	Stand am 01.01.2022	Kursdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (entgeltlich erworben)	1.470.765,75	228,90	612.812,98	0,00	0,00	2.083.807,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	29.646.309,70	0,00	0,00	0,00	0,00	29.646.309,70
	31.117.075,45	228,90	612.812,98	0,00	0,00	31.730.117,33
Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	947.202,03	5.090,91	0,00	0,00	-179.499,89	772.793,05
2. technische Anlagen und Maschinen	31.725.017,22	-666.224,84	2.093.584,68	1.387.402,13	1.345.363,64	33.110.338,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.099.178,03	22.434,52	1.336.275,75	879.293,48	279.464,59	19.858.059,40
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	929.738,19	-12.580,48	1.147.211,26	0,00	-1.445.328,34	619.040,63

Anschaffungskosten					
€					
	Stand am 01.01.2022	Kursdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
					Stand am 31.12.2022
	52.701.135,47	-651.279,89	4.577.071,69	2.266.695,61	0,00
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	12.750,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	500,00	0,00	12.750,00	0,00	0,00
	83.818.710,92	-651.050,99	5.202.634,67	2.266.695,61	0,00
					86.103.598,98
kumulierte Abschreibungen					
€					
	Stand am 01.01.2022	Kursdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen
					Umbuchungen
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (entgeltlich erworben)	1.315.263,41	167,96	195.949,57	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	29.646.308,70	0,00	0,00	0,00	0,00
	30.961.572,11	167,96	195.949,57	0,00	0,00
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	835.707,85	1.832,93	0,00	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	25.009.017,17	-281.954,65	2.163.791,90	851.933,20	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.286.595,39	-24.056,88	1.164.004,13	573.050,21	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	42.131.320,40	-304.178,60	3.327.796,03	1.424.983,41	0,00
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



kumulierte Abschreibungen					
€					
Stand am 01.01.2022	Kursdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen
73.092.892,51	-304.010,64	3.523.745,61	1.424.983,41	0,00	0,00
Nettobuchwerte					
€					
		Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (entgeltlich erworben)			1.511.380,94	572.426,69	155.502,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert			29.646.308,70	1,00	1,00
			31.157.689,64	572.427,69	155.503,34
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			772.793,05	0,00	111.494,18
2. technische Anlagen und Maschinen			26.038.921,22	7.071.417,35	6.716.000,05
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			16.918.240,16	2.939.819,24	2.812.582,64
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	619.040,63	929.738,19
			43.729.954,43	10.630.277,23	10.569.815,07
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	12.750,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile			0,00	500,00	500,00
			0,00	13.250,00	500,00
			74.887.644,07	11.215.954,91	10.725.818,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
				31.12.2022	31.12.2021
				T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				25.340	23.115
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)				(0)	(0)
sonstige Vermögensgegenstände				6.609	11.961
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)				(14)	(14)
				31.949	35.077

Aktive latente Steuern



Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurde eine Steuerabgrenzung vorgenommen. Sie berücksichtigt die temporären Unterschiede zwischen der Handelsbilanz und der jeweiligen steuerlichen Bemessungsgrundlage. Hierbei wurden die latenten Steuerunterschiede jeweils getrennt nach der jeweiligen Verursachung ermittelt und gesondert ausgewiesen. Als Steuersatz wurde der zur Zeit gültige verwendet, der sich im Durchschnitt aller Gesellschaften rechnerisch ergibt (30 %). Aktive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen (T€ 3.715; Veränderung: T€ 475), bei den Vorräten (T€ 945; Veränderung: +T€ 0) sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 151; Veränderung: +T€ 9). Passive latente Steuern ergeben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine.

Rückstellungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen sind in den Fällen, in denen Pensionszusagen gegeben wurden, nach der modifizierten Teilwertmethode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 314 Nr. 16 HGB):

- durchschnittlicher Marktzins von 1,78 % der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt
- Renten- und Gehaltstrend in Höhe von 0 %
- biometrische Annahmen: Richttafeln 2018G von Prof. Klaus Heubeck

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt im Geschäftsjahr T€ 124.

Sonstige Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich als größten Posten um Rückstellungen für Gewährleistungen. Danach Rückstellungen für Arbeitnehmeransprüche und schließlich Sonstiges (u.a. ausstehende Rechnungen, Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse).

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

	gesamt 31.12.2022 T€	unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	gesichert mit/durch
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.883	11.523	15.360	0	*
(Vorjahr)	(22.246)	(7.653)	(14.593)	(0)	
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.988	7.988	0	0	
(Vorjahr)	(2.783)	(2.783)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.580	16.580	0	0	
(Vorjahr)	(8.837)	(8.837)	(0)	(0)	
sonstige Verbindlichkeiten	8.104	8.104	0	0	
(Vorjahr)	(6.440)	(6.440)	(0)	(0)	
davon aus Steuern T€ 2.361 (Vorjahr: T€ 2.769)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 404 (Vorjahr: T€ 123)					
	59.555	44.195	15.360	0	

* = Sicherungsübereignung von Anlagegütern i.H.v. T€ 1.260.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erlöse



Die Umsatzerlöse werden durch EMS-Dienstleistungen (T€ 305.208), den Verkauf von Bauteilen (T€ 32.843) sowie sonstige Umsätze (T€ 6.259) erzielt. Die Umsatzerlöse verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

	01.01.2022 -31.12.2022 T€
Deutschland	267.199
Ausland	77.111
	344.310

Erläuterungen zu Erträgen/Aufwendungen aus Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2.401 (VJ T€ 760) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 4.582 (VJ T€ 816) enthalten.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen T€ 503 (VJ T€ 921).

Zinsaufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 40 (VJ T€ 46).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Veränderung der latenten Steuern ist als davon-Vermerk in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

VII. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Per 31.12.2022 bestanden Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 1.520. Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige Verpflichtungen für folgende Sachverhalte:

Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen bestanden am Bilanzstichtag über insgesamt T€ 17.302 mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2027.

Zur Refinanzierung besteht zum 31.12.2022 ein Factoring-Volumen i.H.v. € 9,0 Mio, welches zum Konzern-Bilanzstichtag vollständig in Anspruch genommen wurde.

Devisentermingeschäfte

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden Devisentermingeschäfte (Derivative Finanzinstrumente) abgeschlossen. Die zum Bilanzstichtag laufenden Devisentermingeschäfte betragen TUS\$ 19.000 und TCNH 2.000. Insgesamt ergibt sich ein beizulegender Wert von T€ 18.085. Der beizulegende Wert beinhaltet Währungsverluste zum Stichtag i.H.v. T€ 478. Der Zeitwert wurde als Marktwert auf Basis der jeweiligen Sicherungskurse und der Kurse zum Bilanzstichtag errechnet. Für den drohenden Verlust aus den bis zum Stichtag abgeschlossenen Termingeschäften wurde dementsprechend eine Rückstellung i.H.v. T€ 478 gebildet.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 1.447 Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kommen noch 47 Auszubildende. Die Mitarbeiter teilen sich in 1.128 Mitarbeiter in der Produktion sowie 366 Mitarbeiter in der Verwaltung auf.

Honorar der Abschlussprüfer

Der Konzernabschlussprüfer O&P GmbH & Co. KG WPG, Augsburg, hat für das Berichtsjahr 2022 nachfolgende Honorare erzielt:

- Abschlussprüfungsleistungen:	T€	55
- andere Bestätigungsleistungen:	T€	0



- Steuerberatungsleistungen:	T€	0
- Sonstige Leistungen:	T€	0

Geschäftsführung

Geschäftsführer der BMK Group GmbH & Co. KG, Augsburg, ist die BMK Verwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Alois Knöferle. Die Schutzklausel gem. § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB zur Angabe der im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge wird in Anspruch genommen.

Offenlegung

Zwischen der BMK Group GmbH & Co. KG und der BMK professional electronics GmbH sowie der BMK electronic services GmbH bestehen Verlustübernahmeerklärungen.

Ferner sind die weiteren Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB für diese Gesellschaften erfüllt, so dass eine Offenlegung des jeweiligen Jahresabschlusses bzw. Lageberichts nicht erforderlich ist, da sie in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogen sind. Entsprechende Beschlüsse der jeweiligen Gesellschafterversammlungen lagen vor.

Für den Einzelabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG und der BMK electronic solutions GmbH sind die Voraussetzungen des § 264 b HGB bzw. des § 264 Abs. 3 HGB gegeben, so dass die Offenlegung des Einzelabschlusses durch den Einbezug in den Konzernabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG ebenfalls entfallen ist. Dieser entfaltet befreiende Wirkung.

Augsburg, 16. Juni 2023

BMK Verwaltungsgesellschaft mbH

vertreten durch den Geschäftsführer

Herr Alois Knöferle

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss wurde am 30.08.2023 gebilligt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BMK Group GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BMK Group GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

• entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und



• vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren sind sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, 16. Juni 2023

O&P GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Biechele, Wirtschaftsprüfer

Andreas Richlich, Wirtschaftsprüfer